



Abb. 238 St. Koloman, Pfarrkirche von SW.
(S. 240).



Abb. 239 St. Koloman, Pfarrkirche, Inneres
(S. 241).

T u r m: Im Westen des Langhauses. Im W. rundbogige Tür, darüber zwei Luken und zwei Fenster. Im N. unten Beinkammer, darüber drei Luken. Im S. unten Fenster, darüber drei Luken. Oben vier rundbogige Schallfenster. Rotgestrichener Schindelzwiebelhelm, vergoldeter Blechknauf und Kreuz.

A n b a u t e n: 1. Sakristei, im N. des Langhauses, einstöckig. Im O. Tür mit Holzvorbau, im N. und W. übereinander zwei Fenster. Schindelsatteldach, nach N. abgewalmt.

2. Beinkammer im N. des Turmes. Im N. ein Fenster, im W. Fenster in flachbogiger Nische. Schindelpultdach.

F r i e d h o f m a u e r: Bruchstein, mit Zement abgedeckt. Drei Eingänge.

I n n e r e s (Abb. 239): Heller saalförmiger Raum, modern ausgemalt. An den Wänden einfache Flachpilaster, darüber umlaufendes profiliertes Kranzgesims. Flachbogiges Schallgewölbe (Holz, mit Stucküberzug) mit drei Gemälden von F. EGGL, 1873. Im W. übereinander zwei einfache hölzerne Emporen auf Holzstützen. Im N. Sakristeitür, darüber Kanzeltür. — Modernes Pflaster, der Boden im Chorteil um eine Stufe erhöht.

Innenes
Abb. 239

T u r m h a l l e: Flachgedeckt. Im O. Kirchentür in roter Marmorrahmung, mit einfachem Eisengitter. Darüber auf Konglomeratkonsole Statuette des hl. Koloman (s. unten). Altes rotes Marmorplaster.

A n b a u t e n: 1. Sakristei. In beiden Geschossen flachgedeckt.

2. Beinkammer. Flachgedeckt.

E i n r i c h t u n g .

A l t ä r e: Drei neugefaßte Holzaltäre mit geschnitzten vergoldeten Zieraten.

Einrichtung

1. H o c h a l t a r. (Abb. 241.) Freistehend. Auf zwei Stufen einfache Mensa. Großer Aufbau: Bunt marmoriert (1912 neu gefaßt). Sockelgeschoß, Predella. Im Hauptteil moderne Madonnenstatue in Nische mit Rocaillebaldachin und Taube, flankiert von Pilastern und zwei Säulenpaaren. Verkröpftes Gebälk.

Hochaltar
Abb. 241

Geschwungener Aufsatzgiebel mit Skulpturen. Holzskulpturen: 1912 neu gefaßt. 1. Neben den Säulen die Statuen der Hl. Bischöfe St. Rupert und Virgil.

2. Neben der Madonna zwei Putti, oben die Taube.

3. Am Aufsatz Hl. Koloman in der Glorie, umgeben von Putten und Cherubsköpfen. Daneben auf Giebelansätzen zwei sitzende Engel. Gute Arbeiten von GEORG IZLFELDER aus Tittmoning, 1773 (s. S. 240).

Tabernakel: Holz, neu gefaßt. 1910 umgeändert. Alt sind nur die zwei Leuchterputti. Modernes Aufsatztempelchen mit vergoldetem Kruzifix, Baldachinkrone mit zwei Putti.

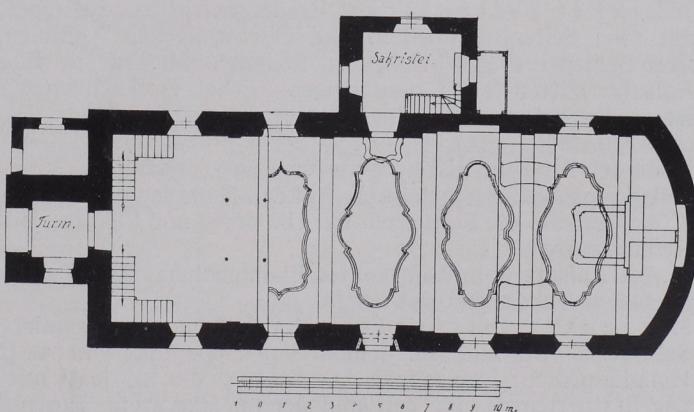


Abb. 240 St. Koloman, Pfarrkirche, Grundriß (S. 240).